



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung zur Digitalisierung in der Medizinischen Ausbildung

Ausschreibung zur Teilnahme an der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung des Hochschulforums Digitalisierung für die Humanmedizin

Die digitale Transformation ist aus der Medizin und den medizinischen Berufen nicht mehr wegzudenken. Die aktuellen Diskussionen um die Zukunft des Berufsbilds des Arztes / der Ärztin spiegeln dies wieder: Digitale Kompetenzen werden im aktuellen Referentenentwurf der Ärztlichen Approbationsordnung zum ersten Mal explizit als Kernkompetenzen des ärztlichen Berufs benannt. Dies bedeutet auch eine Veränderung für die Hochschulmedizin und die medizinische Ausbildung (Studium und Lehre) auf didaktischer, technischer und curricularer Ebene. So werden digitale und Datenkompetenzen auch im neuen Nationalen Lernzielkatalog bereits adressiert. Neben diesen Veränderungen in der Lehre müssen sich strategische Entwicklungsprozesse in medizinischen Fakultäten zusätzlich mit fakultätsweiten Lösungen auseinandersetzen, um etwa fehlende Rahmenbedingungen (z.B. hinsichtlich des Lehrdeputats) auszugleichen.

Das Hochschulforum Digitalisierung möchte mit der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung im Durchgang 2023/24 zwei medizinische Fakultäten unterstützen, die sich im Rahmen ihrer Fakultätsentwicklung mit dem Thema Digitalisierung von/in Studium und Lehre auseinandersetzen. Im Rahmen des Verfahrens können didaktische, technische, curriculare sowie organisatorische Fragestellungen behandelt werden, beispielsweise

- Curriculumentwicklung und "Digitale Kompetenzen" (Data Literacy, KI etc.)
- Weiterentwicklung von Lehr- und Lernszenarien (z.B. Serious Games)
- Rahmenbedingungen für die Lehre und Einbindung von Studierenden
- Anreizsysteme und Kulturwandel in der Lehre
- Strategische Weiterentwicklung und Kooperationen
- ...

In dem wettbewerblichen Verfahren werden zwei medizinische Fakultäten durch eine Jury ausgewählt und durch erfahrene Expert:innen aus der Fach- und HFD-Community begleitet. Hinzu kommen Austauschformate zwischen den teilnehmenden Fachbereichen. Die Bewerbung in Form einer Interessensbekundung von max. fünf Seiten sollte vom jeweils verantwortlichen Dekanat ausgehen. Die Einreichungsfrist ist der 09. Juni 2023.

Kontakt

Dr. Jannica Budde
CHE Centrum für Hochschulentwicklung
jannica.budde@che.de

Johanna Leifeld
CHE Centrum für Hochschulentwicklung
johanna.leifeld@che.de



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung zur Digitalisierung in Studium und Lehre

Ausschreibung zur Teilnahme an der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung des Hochschulforums Digitalisierung
für die Humamedizin

Februar 2023

Als bundesweiter Think-&-Do-Tank führt das Hochschulforum Digitalisierung (HFD) eine breite Community rund um die Digitalisierung in Studium und Lehre zusammen, macht Entwicklungen sichtbar und erprobt innovative Lösungsansätze. Dazu werden Akteure aus Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vernetzt, begleitet und beraten. Das 2014 gegründete Hochschulforum Digitalisierung ist eine gemeinsame Initiative des Stifterverbandes, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Gefördert wird das HFD durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Weitere Informationen: www.hochschulforumdigitalisierung.de

Der digitale Wandel eröffnet Hochschulen neue Potenziale zur Weiterentwicklung ihrer Profile, Strukturen und Angebote, insbesondere des Lehrens und Lernens an Hochschulen. Zur gezielten Unterstützung von **Fachbereichen**¹ bei ihrer strategischen Auseinandersetzung mit der Weiterentwicklung von Studium und Lehre im digitalen Zeitalter bietet das Hochschulforum Digitalisierung eine **Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung** mit ergänzenden Austauschformaten an. Seit 2021 werden jährlich Beratungen für jeweils ein anderes Fachgebiet ausgeschrieben. Inhaltlich begleitet und koordiniert wird das Beratungsangebot durch das CHE Centrum für Hochschulentwicklung.

Für den Durchgang 2023/24 werden zwei medizinische Fakultäten ausgewählt und durch erfahrene Expert:innen aus der Fach- und HFD-Community begleitet.

1. Programm

Mit der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung möchte das Hochschulforum Digitalisierung Fakultäten bzw. die für ein spezifisches Fach verantwortlichen (Teil-)Einheiten bei der **strategischen, methodischen und inhaltlichen Weiterentwicklung von Studium und Lehre** im Kontext der Digitalisierung unterstützen.

Die Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung besteht aus zwei Elementen:

¹ Angesprochen sind ausdrücklich alle (teil)selbstständigen Einheiten einer Hochschule, die sich im Wesentlichen den angesprochenen Disziplinen zurechnen lassen.



1. Die Fakultäten werden entlang ihrer individuellen Ziele und Herausforderungen durch **Peer-Expert:innen** aus dem Fach und der HFD-Community als **Critical Friends** beraten. Elemente sind hierbei eine Selbstreflexion des Ist-Zustands, Gesprächsrunden und Workshops mit Akteuren aus dem Fachbereich (vor Ort oder digital) sowie ein Bericht mit individuellen Handlungsempfehlungen.
2. Parallel dazu soll der Austausch zwischen den beiden ausgewählten Fakultäten der zwei Hochschulen gefördert werden. Im **Tandem** sollen sich die Projektteams der zwei ausgewählten Fachbereiche gegenseitig im Strategieprozess unterstützen und voneinander lernen, Herausforderungen und Lösungsansätze bezüglich der Digitalisierung des Faches diskutieren und so zum Transfer der Ergebnisse beitragen.

Die Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung ist ein Entwicklungsinstrument für Fachbereiche, die den digitalen Wandel in Studium und Lehre aktiv gestalten und innovative, digital gestützte Lehr- und Lernszenarien (Methoden) sowie die Kompetenzentwicklung für ein digitales Zeitalter (Inhalte) (weiter-)entwickeln wollen. Als solches richtet es sich gezielt an Dekanate als zentrale Akteure und Schnittstelle zwischen einem hochschulweiten und einem im eigenen Fachbereich getragenen und gestalteten Prozess. Das Verfahren orientiert sich am Profil und der Zielsetzung des jeweiligen Fachbereichs und strebt eine möglichst breitenwirksame Beteiligung aller Statusgruppen am Beratungsverfahren an.

Zum Ablauf:

Anhand eines strukturierten Leitfadens für eine Ist-Soll-Analyse und bei einem gemeinsamen Workshop nehmen die ausgewählten Fachbereiche eine **Standortbestimmung** der Digitalisierung im Fach und im eigenen Fachbereich vor.

Anschließend bietet ein auf die Herausforderungen und Ziele des jeweiligen Fachbereichs zugeschnittener **Beratungsbesuch** unterschiedlichen Status- bzw. Akteursgruppen die Möglichkeit, Ziele und Prozesse gemeinsam mit einem Team aus drei externen Expertinnen und Experten zu entwickeln, zu konkretisieren und zu reflektieren. Der Beratungsbesuch wird mit einem individuellen **Empfehlungsbericht** der Peer-Expert:innen abgeschlossen. Ein **Transfer der Ergebnisse** für das gesamte Fach schließt den Jahrgang ab.

Das Beratungsverfahren wird ergänzt durch Veranstaltungen wie Workshops und Vorträgen zu relevanten Themen im Bereich der Digitalisierung der Lehre in der Medizin.

Form des Beratungsbesuchs

Idealerweise findet der Beratungsbesuch an zwei Tagen an der jeweiligen Hochschule statt. Hybride oder vollständige Online-Verfahren sind jedoch ebenso in Absprache möglich.

Auswahl der Peers

Die externen Peers werden durch das HFD nach Abstimmung mit der Hochschule ausgewählt. Sie unterstützen in der Rolle als Critical Friends authentisch und konstruktiv bei der Weiterentwicklung der strategischen Ansätze und konkreter Umsetzungsmaßnahmen. Das Verfahren der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung unterliegt dem **Grundsatz der Vertraulichkeit**. Alle Informationen und Unterlagen werden nicht an unbeteiligte Dritte weitergegeben.



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

2. Aufwand und Kosten

Die Reise- und Übernachtungskosten der Expert:innen und anderer Beteiligter von Seiten des Hochschulforum Digitalisierung sowie eine Aufwandsentschädigung für die Peers werden im Rahmen der Projektförderung durch das Hochschulforum Digitalisierung übernommen.

Die Fachbereiche beteiligen sich mit Übernahme der unmittelbaren Kosten für den Vor-Ort-Beratungsbesuch an der Hochschule (Catering, Workshop-Material, Mittag- und Abendessen) sowie über den entsprechenden Personalaufwand für die internen Prozesse des Verfahrens an der Hochschule selbst.

Die ausgewählten Fachbereiche benennen zeitnah eine:n Koordinator:in für das Verfahren, der bzw. die die Arbeit des fakultätsinternen Projektteams koordiniert und Ansprechpartner:in für organisatorische Absprachen und inhaltliche Fragen zum Verfahren mit dem Hochschulforum Digitalisierung ist. Es ist dabei für das Verfahren erfolgskritisch, dass diese Person über klar zugewiesene zeitliche Ressourcen für die Fachbereichsberatung verfügt. Darüber hinaus tragen die Fachbereiche etwaige Reisekosten ihrer Vertreter:innen zu Vor-Ort-Austauschformaten des Hochschulforum Digitalisierung.

3. Transfer der Ergebnisse

Das Programm der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung soll nicht nur einzelne Fachbereiche bei ihrer individuellen strategischen Weiterentwicklung von Studium und Lehre begleiten, sondern strebt an, die Digitalisierung im gesamten Fach voranzubringen. Daher ist ein enger Austausch mit dem Fakultätentag und weiteren Akteuren geplant. Veranstaltungen, die die digitale Transformation in dem jeweiligen Fach thematisieren, runden das Vorhaben ab.

4. Auswahl und Kriterien

(Teil-)selbstständigen Einheiten aller staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland, die sich im Wesentlichen den angesprochenen Disziplinen zurechnen lassen - wie etwa Fakultäten und Departments - können eine Interessenbekundung zur Teilnahme an der Peer-to-Peer-Strategieberatung einreichen. Einreichungen können nur für das im jeweiligen Jahrgang ausgeschriebene Fach angenommen werden.

Das Hochschulforum Digitalisierung führt die Ausschreibung durch und wählt auf Grundlage der Interessenbekundungen zwei Fachbereiche aus. Die Auswahl trifft eine Jury, bestehend aus dem Lenkungskreis des Hochschulforums Digitalisierung sowie weiteren Expert:innen aus der Community des Hochschulforums Digitalisierung mit ausgewiesener (Fach-)Expertise in der Digitalisierung von Studium und Lehre sowie der jeweiligen Fachcommunity.

Wesentliche Kriterien bei der Auswahl sind

- 1. Schlüssiges Gesamtkonzept,**
- 2. klare Herausforderungen und Ziele,**
- 3. angemessene Vorarbeiten auf Ebene der Hochschule und des Fachbereichs,**
- 4. Nachhaltigkeit der Beratung sowie**
- 5. überzeugende Maßnahmen zur Beteiligung aller relevanten Akteure und Statusgruppen.**



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Idealerweise sollte bereits auf Hochschulebene eine Auseinandersetzung mit der Digitalisierung in Studium und Lehre als Querschnittsaufgabe stattgefunden haben (z. B. in Form eines Leitbilds Lehre oder einer Digitalisierungsstrategie).

Die Interessenbekundung muss von der **Fachbereichsleitung sowie der Hochschulleitung** unterzeichnet sein. Die Rolle des Dekanats in der Durchführung des Beratungsprozesses sowie der anschließenden (Weiter-)Entwicklung von Strategie und Umsetzungsmaßnahmen sollte deutlich dargestellt werden.

5. Inhalte und Umfang der Interessenbekundung

Die Interessenbekundung sollte folgende Aspekte beinhalten:

- 1) Kurzüberblick zur Hochschule und zum Fachbereich (vgl. Vorlage für einen Steckbrief im Anhang). Bitte machen Sie ggf. deutlich, inwiefern der ausgewählte Fachschwerpunkt zum Tragen kommt,
- 2) Beschreibung **Status Quo** in der Lehre: Darstellung der in der Breite zum Einsatz kommenden Formate und Hinweise zur Verankerung von Inhalten und Kompetenzvermittlung hinsichtlich der Digitalisierung,
- 3) Darstellung zum Stand der **strategischen Auseinandersetzung** mit Studium und Lehre sowie zur Digitalisierung im Fachbereich (besonders in Bezug auf konkrete hochschulübergreifende Strategien und Entwicklungspläne) und zu bestehenden **operativen Aktivitäten** im Bereich der Digitalisierung in Studium und Lehre (ggf. Strukturen und institutionelle Verortung, beteiligte Organe und Gremien, vorhandene Ressourcen, Schwerpunkte, wesentliche Partner),
- 4) Identifikation und Erläuterung von max. zwei **konkreten Zielen/Themenbereichen** für die strategische Weiterentwicklung von Studium und Lehre, die der Fachbereich im Rahmen der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung bearbeiten möchte,
- 5) Kurzdarstellung zur Einbettung der Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung in bestehende Prozesse und Strukturen, aus der hervorgeht, wie eine nachhaltige Einbindung der Ergebnisse gelingt,
- 6) Kurzdarstellung der Maßnahmen zur Beteiligung aller relevanten Akteure und Statusgruppen im Beratungsverfahren,
- 7) Erwartungen an die Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung und die Expertise der Peers.

Die formlose Interessenbekundung sollte **maximal fünf Seiten** umfassen und muss von der Fachbereichs- sowie der Hochschulleitung unterschrieben sein.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihrer Interessenbekundung **bis zum 9. Juni 2023** online über unser Bewerbungstool. Dieses und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/peer-fachbereichsberatung-studium-und-lehre>

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an **Dr. Jannica Budde** (jannica.budde@che.de) oder **Johanna Leifeld** (johanna.leifeld@che.de).



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Anhang

Vorläufiger Zeitplan

- | | |
|-------------------|---|
| → 09. Juni 2023 | Frist zur Einreichung der Interessenbekundungen für die Peer-to-Peer-Fachbereichsberatung des HFD |
| → Mitte Juli 2023 | Bekanntmachung der ausgewählten Fachbereiche |
| → ab Ende Juli | Zusammenstellung des hochschulinternen Projektteams und Festlegung von Zuständigkeiten innerhalb des Fachbereichs |
| → September 2023 | Auftaktworkshop mit den Projektgruppen der zwei ausgewählten Fachbereiche |
| → Herbst 2023 | Begleitprogramm mit fachspezifischen Workshops und Austauschworkshops der ausgewählten Fachbereiche |
| → bis Januar 2024 | Erstellung der Selbstreflexionen
Auswahl der Peer-Expert:innen |
| → Frühjahr 2024 | Hochschulbesuche
im Anschluss: Erstellung der Beratungsberichte durch die Peers |
| → Sommer 2023 | Gemeinsamer Abschlussworkshop der ausgewählten Fachbereiche |



Hochschulforum
Digitalisierung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Steckbrief: Grunddaten zum Fachbereich (Vorlage)

Name der zuständigen Einheit ("Fachbereich")	
Name der Hochschule (inkl. Typ, Trägerschaft und Größe)	
Jahr der Gründung (Hochschule/Fachbereich)	
Anzahl der Studierenden (Fachbereich)	
Anzahl des wiss. Personals (Fachbereich)	
Anzahl der Studiengänge (Schwerpunktfach)	
ggf. weiteres Fächerspektrum	
Mitglieder des Dekanats mit Amtsdauer	
Supportstruktur(en) für Digitalisierung in Studium und Lehre (Name der Einrichtung(en), Anzahl des Personals, Verankerung, ggf. Budget u.a.)	
Links zu relevanten Dokumenten (z. B. Lehrstrategie, Digitalisierungsstrategie, Hochschulentwicklungsplan, Landesstrategien, u. a.)	